

Kunstrasen-Pläne nehmen Fahrt auf

Die ersten Quadratmeter sind an Sponsoren verkauft



Hier wäre Platz genug:
Am 5. April wird sich die
Firma Tell Bau das Ge-

lände des TuS Rot-Weiß
Emden ansehen.

EZ-Bild: Hasseler

Von Lars Möller
☎ 0 49 21 / 89 00-441

Emden. Nur wenige Tage, nachdem der Vorstand des TuS Rot-Weiß Emden seine Pläne zum Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Mitgliederversammlung offiziell vorgestellt hat, nimmt das Projekt bereits Fahrt auf. Wie der Vorsitzende des TuS Rot-Weiß, Markus Tebben, auf Anfrage der *Emder Zeitung* mitteilte, sind bereits 25 Quadratmeter der Fläche an kleinere Sponsoren verkauft. Und es gibt weitere Interessen. Zudem gibt es schon einen Termin, an dem sich die Norde Firma Tell Bau die Gegebenheiten vor Ort ansehen wird. Am Dienstag, 5. April, kommen zwei Mitarbeiter, darunter ein Ingenieur, und se-

hen sich sowohl den A- als auch den B-Platz in Conrebbi an. Daraufhin werden verschiedene Konzepte besprochen und ein Kostenvoranschlag erstellt.

Markus Tebben und seine Mitstreiter hatten sich auf der Jahreshauptversammlung am vergangenen Wochenende grünes Licht von den Mitgliedern für die Verfolgung der Kunstrasen-Pläne geholt (die *Emder Zeitung* berichtete). Tebben hatte angegeben, dass er mit Kosten von rund 600 000 Euro rechnet. Um diesen Betrag stemmen zu können, soll ein Förderverein gegründet werden, der die Gelder generiert. Tebben stellt sich eine zweigleisige Strategie vor. Zum einen setzt er auf das Sponsoren-Potenzial in Emden, zum anderen hofft er auf

Fördergelder.

Der angestrebte Kunstrasenplatz soll 100 mal 60 Meter groß werden. Das macht eine Gesamtgröße von 6000 Quadratmetern. Wenn tatsächlich jeder einzelne Quadratmeter



„Das Geld ist da. Wir müssen die Voraussetzungen schaffen, um es zu bekommen“

Markus Tebben, Vorsitzender vom TuS Rot-Weiß Emden

für 100 Euro an Förderer verkauft wird, dann hätte man bereits 600 000 Euro zusammen. Immerhin 25 Quadratmeter verkauften sich in den ersten Tagen nach der Ankündigung. Das macht 2500 Euro

für den Bau des Kunstrasenplatzes. Die Begeisterung in der Emdener Sportwelt scheint also durchaus vorhanden. Wenn große Sponsoren mitziehen, scheint es durchaus möglich, dass ein Teil der benötigten

Summe für den Bau des Kunstrasenplatzes zusammenkommt.

Daneben sieht Tebben aber noch die Möglichkeit, einige Fördertöpfe anzuzapfen. Konkret sollen die Zuschüsse vom

Landessportbund und der Sportförderung Niedersachsen kommen. „Das Geld ist da. Wir müssen die Voraussetzungen schaffen, um es zu bekommen“, sagt Tebben. Da sich aber sicher auch andere Gemeinden um diese Fördergelder bemühen, so Tebben, „müssen wir jetzt loslegen“. Ein Darlehen soll der Kunstrasenplatz-Förderverein wenn möglich nicht aufnehmen, um finanzielle Risiken zu vermeiden.

Die Planungen für den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Gelände des TuS Rot-Weiß laufen laut Tebben schon rund ein Jahr. Der FC Frisia und der BSV Kickers seien informiert gewesen. Mit diesen beiden Vereinen bildet Rot-Weiß im Jugendbereich eine Spielgemeinschaft. Die drei Vereine

sind nicht Mitglieder im JfV Emden.

Tebben will das Projekt aber ausdrücklich nicht als Kampf-ansage an andere Vereine verstanden wissen. „Wir haben extra gewartet mit der Vorstellung unserer Pläne, um dem JfV nicht in die Quere zu kommen.“ Da sich der Bau eines Kunstrasenplatzes im Herrentor aufgrund der unklaren Haushaltslage der Stadt Emden zunächst erledigt hat, hielt man nun den Zeitpunkt für gekommen, mit den eigenen Plänen an die Öffentlichkeit zu gehen. Und Tebben ist überzeugt: Wenn erst einmal bewiesen ist, dass man auch in Emden in der Lage ist, einen Kunstrasenplatz zu bauen, dann werden weitere folgen.

Kommentar Seite 22